

FOLIUM DIOECESANUM

Bauzanense – Brixinense

INHALT

DIÖZESANBISCHOF

- Öffnung „kleiner“ Heiliger Pforten
in der Diözese Bozen-Brixen 67

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

Generalvikar

- Jubiläum der Barmherzigkeit: 24 Stunden für den Herrn 69
Aufnahme von Priestern im Grieserhof 70
Weiterbildung für Beichtväter am 12. April 2016: Einladung 71

Presseamt

- Schulungen 72

Seelsorgeamt

- Welttag der Kranken am 11. Februar 2016 74
„Gotteslob“: Hausgebet am ersten Fastensonntag 75
Jubiläum der Barmherzigkeit:
Feierhilfe „24 Stunden für den Herrn“ 75
Bußgottesdienst in der Fastenzeit: Neue Handreichung 76
Feierhilfen für Kreuzwegandachten 76

Amt für Katechese und Religionsunterricht

- Fortbildung für Religionslehrer/-innen 77

Missio Bozen-Brixen

- Fastenopfer 2016 78

VERSCHIEDENES

- Priesterjubiläen 2016 – Nachtrag 79

INDICE

VESCOVO DIOCESANO	
Apertura delle “piccole” Porte Sante nella diocesi di Bolzano-Bressanone	80
CURIA VESCOVILE	
<i>Vicario generale</i>	
Giubileo della Misericordia: 24 ore per il Signore	82
Accettazione di sacerdoti al Grieserhof	83
<i>Ufficio pastorale</i>	
Giornata mondiale del malato l’11 febbraio 2016	84
Celebrazione eucaristica con i malati	85
<i>Centro missionario diocesano</i>	
Quaresima di Fraternità 2016	86
VARIE	
Giubilei sacerdotali – aggiunta	87/79

Öffnung „kleiner“ Heiliger Pforten in der Diözese Bozen-Brixen

Der Diözesanbischof hat auf Ansuchen der Krankenhauseelsorgerinnen und Krankenhauseelsorger unserer Diözese, sowie des Dekans von Gröden, Alois Pitscheider, weitere Heilige Pforten der Barmherzigkeit in unserer Diözese bestimmt. Die folgenden „kleinen“ Heiligen Pforten werden für einen begrenzten Zeitraum geöffnet sein:

Krankenhaus Bozen:

Samstag, 6. Februar 2016 - Pfingstsonntag, 15. Mai 2016

Die Öffnung der Heiligen Pforte erfolgt durch Bischof Ivo Muser in einem Gottesdienst zum „Tag der Kranken“ um 15.00 Uhr. Die Schließung erfolgt durch die Krankenhauseelsorger am Pfingstsonntag.

Krankenhaus Brixen:

Sonntag, 7. Februar 2016 - Pfingstsonntag, 15. Mai 2016

Die Öffnung der Heiligen Pforte erfolgt durch Bischof Ivo Muser in einem Gottesdienst zum „Tag der Kranken“ um 10.00 Uhr. Die Schließung erfolgt durch die Krankenhauseelsorger am Pfingstsonntag.

Krankenhäuser Meran und Schlanders:

**Donnerstag, 11. Februar 2016, Welttag der Kranken –
Pfingstsonntag, 15. Mai 2016**

Die Öffnung und die Schließung der Heiligen Pforten erfolgt durch die Krankenhauseelsorger in einem Gottesdienst.

Krankenhaus Sterzing:

Freitag, 12. Februar 2016 - Pfingstsonntag, 15. Mai 2016

Die Öffnung und die Schließung der Heiligen Pforte erfolgt durch den Krankenhauseelsorger in einem Gottesdienst.

Krankenhaus Bruneck:

Sonntag, 14. Februar 2016 - Pfingstsonntag, 15. Mai 2016

Die Öffnung und die Schließung der Heiligen Pforte erfolgt durch den Krankenhausseelsorger in einem Gottesdienst.

Krankenhaus Innichen:

Mittwoch, 17. Februar 2016 - Pfingstsonntag, 15. Mai 2016

Die Öffnung und die Schließung der Heiligen Pforte erfolgt durch Dekan Andreas Seehauser in einem Gottesdienst.

Union pasturela Gherdëina:

Weißer Sonntag, Barmherzigkeitssonntag, 3. April 2016 –

Sonntag, 26. Juni 2016

Die kleine Tür der Südseite der Pfarrkirche St. Ulrich wird als „kleine“ Heilige Pforte geöffnet. Die Öffnung und die Schließung der Heiligen Pforte erfolgt durch Dekan Alois Pitscheider in Anwesenheit der Gläubigen der Union pasturela Gherdëina.

Die Heiligen Pforten sollen dem Anlass entsprechend geschmückt und vorbereitet werden und können bei einer Eucharistiefeier oder bei einer anderen liturgischen Feier durch die beauftragten Priester geöffnet werden. Liturgische Hinweise zur Öffnung sind beim Sekretär des Bischofs, Michael Horrer (0471/976097 oder michael.horrer@bz-bx.net) erhältlich. Auch die Schließung erfolgt wieder im Rahmen eines Gottesdienstes in Anwesenheit der Gläubigen.

Möge die Öffnung der „kleinen“ Heiligen Pforten die Menschen in den Krankenhäusern und den Gläubigen in der Diözese Bozen-Brixen bestärken, ihren Glauben an die Barmherzigkeit Gottes neu zu entdecken. Alle sind zum Gebet, zu Werken der Barmherzigkeit und zum Empfang des Bußsakramentes eingeladen. Der Bischof begleitet alle im Gebet und erteilt allen den bischöflichen Segen.

Generalvikar

Jubiläum der Barmherzigkeit: 24 Stunden für den Herrn

Papst Franziskus ruft in der österlichen Bußzeit für den 4. und 5. März 2016 (Freitag und Samstag vor dem 4. Fastensonntag) zu einer weltweiten Initiative mit dem Titel „24 Stunden für den Herrn“ auf.

In den Pfarreien beginnt diese Initiative am 4. März um 19 Uhr mit einem 10 Minuten dauernden Gebetsläuten. Darauf kann ein Bußgottesdienst folgen. Während der Gebetszeit mit eucharistischer Anbetung soll die Möglichkeit zum Empfang des Bußsakraments geboten werden.

Es ist sinnvoll, dass sich die Pfarreien einer Seelsorgeeinheit bzw. eines Dekanats gut absprechen und die Angebote zu dieser Initiative gut koordinieren bzw. die Initiative an einem Ort gemeinsam umsetzen.

Die vierundzwanzigstündige Gebetszeit findet am Abend des 5. März, nach Möglichkeit mit dem Vorabendgottesdienst zum 4. Fastensonntag, ihren Abschluss.

Aufnahme von Priestern im Grieserhof

Im Seniorenzentrum „Grieserhof – Leben im Alter“ schreiten die Bauarbeiten zügig voran, sodass das Haus voraussichtlich Mitte/Ende 2017 bezugsfertig sein wird. Im Grieserhof wird es die Möglichkeit geben, ein Zimmer im Seniorenwohnheim (für Menschen mit Pflegeeinstufung) zu beziehen oder in Miete in einer Seniorenwohnung zu leben. Insgesamt stehen 60 Plätze im Seniorenwohnheim und 28 Wohnungen zur Verfügung

Ein Teil der Heim- bzw. Pflegeplätze und der Seniorenwohnungen wird direkt von der Stiftung St. Elisabeth vergeben, während ein anderer öffentlich geförderter Teil in Absprache mit der Gemeinde Bozen zugewiesen wird.

Wer von den Priestern Interesse hat im Grieserhof unterzukommen, möge sich direkt bei der Stiftung St. Elisabeth innerhalb Ende Februar 2016 melden.

(manfred.bauer@stiftung-st-elisabeth.it oder 0471 304350)

Zur Einsicht gibt es einen genaueren Informationsbrief mit den konkreten Angeboten und mit angeschlossenem Fragebogen. Diese Texte können auch im Generalvikariat kopiert werden.

Anmeldungen nach dem 29. Februar 2016 können für die Erstbelegung wohl nicht mehr berücksichtigt werden. Interessenten können aber auf eine Warteliste gesetzt werden.

Weiterbildung für Beichtväter am 12. April 2016

Einladung

im Priesterseminar in Brixen

Die Umkehr- und Versöhnungsfeier (Bußfeier) –
ein Beitrag zur Versöhnungspastoral
mit Prof. Dr. Ewald Volgger OT

Der nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil erneuerte Bußordo sieht vor, dass sogenannte Bußfeiern den Gläubigen helfen, ihre Umkehr und Versöhnung zu gestalten. Die Deutsche Bischofskonferenz weist solchen Feiern deutlich die Qualität zu, dass Vergebung der alltäglichen Sünden erfahren werden dürfen. Die Beiträge werden die theologische und pastorale Qualität der Feier im Sinne einer sakramentalen Handlung besprechen sowie ein Beispiel in ihren Einzelementen vorstellen. Es werden aber auch der „Dienst der Versöhnung“, wie Paulus ihn angesprochen hat, für die Kirche und die den Menschen eingewurzelte Sehnsucht nach versöhntem Leben angesprochen.

Die Weiterbildung findet im Hörsaal I/Parterre statt.

Programm:

14.30 Uhr – 17.30 Uhr

1. Vortrag

Pause

2. Vortrag

Rückfragen, Diskussion, Gespräch

Univ.-Prof. Mag. Dr. Ewald Volgger OT, Ordentlicher Professor für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie an der Phil.-Theol. Hochschule Brixen, Vizerektor der Katholischen Privatuniversität Linz

Schulungen

Das diözesane Presseamt bietet auch in diesem Jahr wieder in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk verschiedene Fortbildungen an. Bewährt hat sich, dass vor Ort in interessierten Pfarreien/Seelsorgeeinheiten derartige Veranstaltungen organisiert werden; darüber hinaus stehen aber auch zentral organisierte Angebote auf dem Programm: Im Februar eine Foto-Schulung, im März eine Pfarrblatt-Schulung.

Fotografieren will gelernt sein

Bei dieser Fortbildung am **20. Februar 2016** (von 9.15 Uhr bis 16.30 Uhr im Kleinen Saal des Pastoralzentrums in Bozen) wird aufgezeigt, worauf es bei Bildern für den Pfarrbrief, für die Homepage, für den Schaukasten ankommt, welche Botschaften durch Fotos vermittelt werden können usw. Bei dieser Fortbildung mit Christian Palfrader, Mediengestalter aus Innsbruck, nimmt die Praxis einen breiten Raum ein - nicht nur, dass man selbst Fotos schießen wird, auch die Bildbearbeitung wird wesentlicher Teil dieser Fortbildung sein.

Pfarrblatt-Schulung

Mit einer nahezu flächendeckenden Verbreitung informieren die Pfarrblätter über das pfarrliche Geschehen, geben spirituelle Impulse und werben für Veranstaltungen. Das Pfarrblatt ist dabei nicht nur ein Instrument der Öffentlichkeitsarbeit, sondern auch der Seelsorge.

Wie kann man die Leser noch besser ansprechen? Wie kann die Arbeit am Pfarrblatt erleichtert, der Arbeitsaufwand bei der Erstellung reduziert werden? Antworten auf solche Fragen möchte die Pfarrblatt-Schulung am **5. März 2016** (von 9.15 Uhr bis 16.30 Uhr im Kleinen Saal des Pastoralzentrums in Bozen) geben.

Ein theoretischer Teil wird zunächst einige Grundfragen klären: Welches Format? Wie viele Schriften? Diese Schulung wird sich aber vor allem durch den praktischen Teil auszeichnen, wo die Teilnehmer mit professionellen Vorlagen das eigene Pfarrblatt verfeinern und verbessern können. Referent ist Christian Palfrader.

Informationen und Anmeldungen

Weitere Informationen zu den Angeboten bietet das Presseamt (0471/306208), die Anmeldungen erfolgen über das Katholische Bildungswerk (0471/306/209).

Welttag der Kranken am 11. Februar 2016

Der Welttag der Kranken, der vor 24 Jahren von Papst Johannes Paul II. ins Leben gerufen wurde und seither jedes Jahr am Erscheinungstag der Muttergottes von Lourdes am 11. Februar begangen wird, ist ein Anlass, den kranken und leidenden Menschen in den Pfarreien, Altenheimen und Krankenhäusern in den Mittelpunkt zu stellen. Der diesjährige Welttag steht unter dem Thema „Sich wie Maria dem barmherzigen Jesus anvertrauen: ‚Was er euch sagt, das tut!‘“ und passt deshalb sehr gut zum Außerordentlichen Heiligen Jahr „Jubiläum der Barmherzigkeit“. Gerade leidende, schwer kranke und sterbende Menschen, welche oft einen schwierigen und ungewissen Weg zu gehen haben, bedürfen dieser barmherzigen und gütigen Zuwendung Gottes und der vertrauensvollen Erfahrung des Gehalten- und Getragenseins. Um auf die Anliegen der Kranken aufmerksam zu machen und sich in den Pfarreien Gedanken zu machen, wie diese Menschen noch besser wahrgenommen und begleitet werden können, erhalten die Pfarreien ein Plakat, mit der Bitte, es am Welttag auszuhängen. Weiter steht eine Gebetskarte zur Verfügung, welche bei einem Besuch oder im Rahmen einer Krankensalbungsfest übergeben werden kann. Darüber hinaus wurde passend zum Jahr der Barmherzigkeit eine Handreichung für Krankenbesuche erarbeitet, welche der Sensibilisierung und der Vorbereitung für Krankenbesuche dienen soll. Diese Hilfestellung „10 Tipps für Krankenbesuche“ steht den Pfarreien zur Verfügung. Einige Krankenhausseelsorger/-innen sind im Laufe des Jahres gerne bereit, für Interessierte oder Besuchsdienste das Thema „Krankenbesuche“ in den Pfarreien ausführlicher zu behandeln.

Die Krankenhausseelsorge bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und bittet gerade im Jahr der Barmherzigkeit um das Gebet und die besondere Aufmerksamkeit für unsere Kranken. Unsere Verbundenheit gilt dabei in besonderer Weise unserem geschätzten emeritierten Bischof Karl Golser.

„Gotteslob“: Hausgebet am ersten Fastensonntag

Am ersten Fastensonntag, dem Tag der Hauskirche, laden um 19 Uhr die Glocken der Pfarrkirchen die Gläubigen ein, sich daheim zum Gebet zu versammeln. Der Andachtsabschnitt im „Gotteslob“ unter der Nummer 676,3 („Herz Jesu“) nimmt auf die Barmherzigkeit Gottes Bezug und eignet sich gut für das Hausgebet im Heiligen Jahr. Ferner können die Abschnitte unter den Nummern 675,3 („Kreuz und Leiden“), 677,1 („Umkehr und Buße“) oder 677,6 („Liebe“) gewählt werden. Zur Eröffnung der Hausandacht eignen sich die Lieder unter den Nummern 395 („Den Herren will ich loben“), 437 („Meine engen Grenzen“), 445 („Ubi caritas“), 458/459 („Selig seid ihr“), 639 („Bekehre uns“); zum Abschluss der Andacht die Nummern 94 („Bleib bei uns, Herr“), 406 („Danket, danket dem Herrn“), 657,6 („Misericordias Domini“), 666,4 („Salve, Regina“).

Es wird gebeten, diese Hinweise im Pfarrbrief zu veröffentlichen.

Jubiläum der Barmherzigkeit Feierhilfe „24 Stunden für den Herrn“

Für die Initiatve „24 Stunden für den Herrn“, die am Freitag, 4. März 2016, um 19 Uhr beginnt und am Samstagabend endet (s. Seite 69), hat das Seelsorgeamt eine Vorlage erstellt, die ausgestaltete Gebetsstunden und weitere Hilfen enthält. Da am Freitag zugleich der Weltgebets-tag der Frauen begangen wird, nimmt in der Vorlage eine Gebetsstunde inhaltlich darauf Bezug.

Bußgottesdienst in der Fastenzeit Neue Handreichung

Im Seelsorgeamt ist eine neue Handreichung für einen Bußgottesdienst in der Fastenzeit erhältlich. Sie wurde vom Deutschen Liturgischen Institut in Trier erstellt und trägt den Titel „Barmherzig wie der Vater“. Die Handreichung enthält eine Wort-Gottes-Feier, die den Psalm 103 in den Mittelpunkt stellt. Die Ansprache bezieht sich auf diesen Psalm, es folgen Anregungen zur Gewissensforschung im Licht der Werke der Barmherzigkeit. Die Vorlage eignet sich auch für einen Bußgottesdienst zu Beginn der Initiative „24 Stunden für den Herrn“.

Feierhilfen für Kreuzwegandachten

Eine Vorlage für Kreuzwegandachten ist im „Gotteslob“ (Nr. 683) und im Werkbuch der liturgischen Institute mit dem Titel „Versammelt in Seinem Namen“ (S. 229) zu finden. Im Seelsorgeamt ist zudem eine Handreichung mit dem Titel „Doch eine Hand fasste mich an und half mir auf... (Dan 10,10)“ erhältlich: Ausgehend von kurzen Abschnitten aus der Heiligen Schrift und von sehr ansprechend und zeitgemäß gestalteten Kreuzwegbildern des burgenländischen Künstlers Heinz Ebner entfalten sich die einzelnen Stationen des Kreuzwegs.

Amt für Katechese und Religionsunterricht

Fortbildung für Religionslehrer/-innen

Religiöser Zugang zu den Fragen, die das Leben stellt. Religion zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Seminar für Lehrpersonen aller Schulstufen und der Berufsbildung

Schwerpunkte:

Jeder Mensch sehnt sich nach einem erfüllten Leben. Dieses verläuft von der Geburt bis zum Tod aber nicht immer in gewünschten Bahnen. Liebe, Hoffnung, Vertrauen und Sicherheit können durch Leid durchkreuzt und verdunkelt werden. So stellt das Leben viele Fragen an den Menschen. In der Veranstaltung geht es um Zweifel und begründete Zustimmung in bzw. bei der Frage nach Gott und um das Gelingen des Lebens.

Referentin: Sr. Johanna Siller (Meran)

Zeit: Freitag, 26. Februar 2016

Ort: Meran, Salvatorianerinnen

Kursleitung: Markus Felderer

Veranstalter: Amt für Katechese und Religionsunterricht

Fastenopfer 2016

„Das Recht ströme wie Wasser“ (Am 5,24)

Das Fastenopfer 2016 steht unter dem Motto „Das Recht ströme wie Wasser“. Es geht dabei um die Sorge für das Recht, für Gerechtigkeit und Menschenwürde am Beispiel von Brasilien.

Durch den Bruch zweier Dämme an einem Becken mit schwermetallhaltigen Abwässern im Bergbaugebiet von Minas Gerais am 5. November 2015 wurde ein großer Landstrich überflutet und der Fluss Rio Doce vergiftet. Die Trinkwasserversorgung der Hauptstadt Governador Valadares, wo auch unser Missionar Toni Amort arbeitet, brach zusammen. Ganze Abschnitte des Rio Doce sind jetzt ökologisch tot, weil skrupellose Geschäftemacher die Vorschriften und Sicherheitsvorkehrungen nicht eingehalten haben.

Menschen haben ein Recht auf sauberes Wasser. Viele unserer Hilfsprojekte haben – wie jenes von P. Toni Amort – mit Wasser zu tun. Setzen wir ein Zeichen unserer Solidarität durch Verzicht und einer Spende in dieser Fastenzeit. Am Karfreitag wird in den Kirchen unserer Diözese das Fastenopfer gesammelt. Noch nie hatten wir im Missionsamt so viele Anfragen um Hilfe wie am Beginn dieses Jahres. Helfen Sie uns, damit auch wir helfen können.

Im Missionsamt in Bozen gibt es zu diesem Anlass neue Fastenbüchsen.

Telefon: 0471 306213, Email: missio@bz-bx.net.

VERSCHIEDENES

Priesterjubiläen 2016 – Nachtrag

1991	25-jähriges Priesterjubiläum
25.04.	Viaro Lamberto, Bolzano
29.06.	Fusaro Willi, Bolzano
29.06.	Kerschbaumer Florian, Kastelruth
29.06.	Staubli P. Benedikt OSB, Muri-Gries
06.07.	Del Favero P. Angelo OCD, Bolzano

Bischöfliches Ordinariat Bozen-Brixen, 1. Februar 2016

LEO HAAS
Kanzler

JOSEF MATZNELLER
Generalvikar

Apertura delle “piccole” Porte Sante nella diocesi di Bolzano-Bressanone

Su richiesta degli assistenti spirituali degli ospedali della nostra diocesi e del decano del decanato Val Gardena, Alois Pitscheider, il Vescovo diocesano ha stabilito l'apertura di ulteriori Porte Sante della Misericordia nella nostra diocesi. Le seguenti “piccole” Porte Sante saranno aperte per un periodo limitato:

Ospedale di Bolzano:

sabato 6 febbraio 2016 – domenica di Pentecoste 15 maggio 2016

L'apertura della Porta Santa da parte del Vescovo Ivo Muser avrà luogo con una celebrazione liturgica nella “Giornata del malato” alle ore 15.00. La chiusura da parte degli assistenti spirituali avrà luogo la domenica di Pentecoste.

Ospedale di Bressanone:

domenica 7 febbraio 2016 –

domenica di Pentecoste 15 maggio 2016

L'apertura della Porta Santa da parte del Vescovo Ivo Muser avrà luogo con una liturgia della “Giornata del malato” alle ore 10.00. La chiusura da parte degli assistenti spirituali avrà luogo la domenica di Pentecoste.

Ospedali di Merano e Silandro:

domenica 11 febbraio 2016, Giornata mondiale del malato –

domenica di Pentecoste 15 maggio 2016

L'apertura e la chiusura delle Porte Sante da parte degli assistenti spirituali avranno luogo in una celebrazione liturgica.

Ospedale di Vipiteno:

venerdì 12 febbraio 2016 –

domenica di Pentecoste 15 maggio 2016

L'apertura e la chiusura della Porta Sante da parte dell'assistente spirituale avrà luogo in una celebrazione liturgica.

Ospedale di Brunico:

domenica 14 febbraio 2016 –

domenica di Pentecoste 15 maggio 2016

L'apertura e la chiusura della Porta Sante da parte dell'assistente spirituale avrà luogo in una celebrazione liturgica.

Ospedale di S. Candido:

mercoledì 17 febbraio 2016 –

domenica di Pentecoste 15 maggio 2016

L'apertura e la chiusura della Porta Santa da parte del decano Andreas Seehauser avrà luogo in una celebrazione liturgica.

Union pasturela Gherdëina:

domenica in Albis, domenica della misericordia, 3 aprile 2016 –

domenica 26 giugno 2016

La piccola porta nella parte sud della chiesa parrocchiale di Ortisei sarà aperta quale "piccola" Porta Santa. L'apertura e chiusura della Porta Santa da parte del decano Alois Pitscheider avranno luogo in presenza di fedeli dell'Union pasturela Gherdëina.

Le Porte Sante dovrebbero essere abbellite e preparate in modo adeguato per l'occasione e dovrebbero essere aperte dal sacerdote incaricato con una celebrazione eucaristica o un'altra celebrazione liturgica. Informazioni liturgiche sull'apertura sono disponibili presso il segretario del Vescovo, Michael Horrer (0471/976097 oppure michael.horrer@bz-bx.net). Anche la chiusura avrà luogo nell'ambito di una liturgia alla presenza dei fedeli.

Possa l'apertura delle "piccole" Porte Sante incoraggiare le persone negli ospedali e i fedeli nella diocesi di Bolzano-Bressanone, a riscoprire la loro fede nella misericordia di Dio. Tutti sono invitati alla preghiera, alle opere di misericordia e ad accostarsi al sacramento della penitenza. Il Vescovo accompagna tutti nella preghiera e impartisce la benedizione.

Vicario generale

**Giubileo della Misericordia:
24 ore per il Signore**

Papa Francesco invita ad un'iniziativa mondiale dal titolo "24 ore per il Signore", in quaresima nei giorni 4 e 5 marzo 2016 (venerdì e sabato della 4° domenica di Quaresima).

Nelle parrocchie questa iniziativa inizierà il 4 marzo alle ore 19 con il suono delle campane per una durata di 10 minuti, cui può seguire una celebrazione penitenziale. Durante il tempo di preghiera con adorazione eucaristica sia offerta la possibilità di confessarsi.

È ragionevole che le parrocchie di una unità pastorale o di un decanato si accordino per coordinare tra loro al meglio l'iniziativa o o per concordarne la celebrazione in un unico luogo.

La ventiquattre di preghiera avrà la sua conclusione la sera del 5 marzo, dove possibile con la messa prefestiva della 4° domenica di quaresima.

Accettazione di sacerdoti al Grieserhof

Nel centro anziani “Grieserhof – vivere nella terza età” i lavori di costruzione procedono rapidamente e l’apertura della struttura è prevista già per la metà/fine dell’anno 2017. Nel Grieserhof ci sarà la possibilità di alloggiare in una stanza della casa di riposo (per le persone con inquadramento per l’assegno di cura) o di prendere in affitto un appartamento per anziani. Complessivamente sono a disposizione 60 posti nella casa di riposo e 28 appartamenti.

Una parte dei posti letto e degli appartamenti sarà assegnata direttamente dalla Fondazione S. Elisabetta, mentre la parte agevolata sarà assegnata secondo le disposizioni di legge e in accordo e collaborazione con il Comune di Bolzano.

I sacerdoti interessati all’offerta possono rivolgersi direttamente alla Fondazione S. Elisabetta entro la fine di febbraio 2016. (manfred.bauer@stiftung-st-elisabeth.it oppure 0471 304350).

In visione c’è una dettagliata lettera informativa con le concrete offerte e con un questionario collegato. Questi testi possono essere ritirati anche presso il Vicariato generale.

Prenotazioni dopo il 29 febbraio 2016 non potranno più essere prese in considerazione per l’iscrizione. Esse potranno però essere messe in lista d’attesa.

Giornata mondiale del malato l'11 febbraio 2016

La Giornata mondiale del malato, istituita 24 anni fa da Papa Giovanni Paolo II e da celebrarsi ogni anno l'11 febbraio, memoria della Beata Vergine di Lourdes, ci invita a porre al centro della nostra attenzione e della nostra preghiera tutte le persone sofferenti e ammalate delle nostre parrocchie, case di riposo, lungodegenti e ospedali.

Il tema di quest'anno riprende le parole di Maria in occasione delle nozze di Cana "Fate quello che vi dirà" richiamandoci così alla misericordia di Gesù e sottolineando l'importanza di questo anno giubilare. Proprio i sofferenti, i malati terminali, i moribondi sono persone che sentono la necessità di sentirsi abbracciati dalla misericordia di Dio, che sostiene le loro debolezze.

Il manifesto, che chiediamo di esporre nella bacheca parrocchiale, la scheda teologico pastorale, la scheda liturgica e le preghiere, che possono essere anche consegnate in occasione di una visita ad un ammalato, vogliono essere un sussidio concreto per attualizzare questa giornata. Inoltre abbiamo elaborato un sussidio "Visita ai malati, dieci suggerimenti" che è a disposizione delle parrocchie. Gli assistenti spirituali degli ospedali sono anche disponibili durante questo anno ad un incontro di approfondimento e sensibilizzazione per le parrocchie.

L'assistenza spirituale ospedaliera ringrazia per la cortese collaborazione e in questo Anno della Misericordia chiede di unirsi alla preghiera per tutti i sofferenti, in modo particolare per il nostro Vescovo emerito Karl Golser.

Celebrazione eucaristica con i malati

Domenica 14 febbraio 2016 in occasione della XXIV Giornata mondiale del malato, in collaborazione con l'UNITALSI, sarà celebrata la Giornata del malato che avrà inizio alle ore 10.30 con la celebrazione eucaristica presso la parrocchia del Duomo di Bolzano (Chiesa S. Domenico), al termine in occasione del Anno giubilare della Misericordia, si varcherà la Porta Santa del Duomo di Bolzano. A seguire pranzo comunitario presso il Rainerum.

Per informazioni ed iscrizioni rivolgersi presso la segreteria UNITALSI, sott. Bolzano, via Alto Adige, 28 tel. 0471 973955
(orario: lunedì 15.00-17.00, martedì - venerdì 9.00-11.00)

Centro missionario diocesano

Quaresima di Fraternità 2016

“Come le acque scorra la giustizia” (Am 5,24)

Il tema della Quaresima di Fraternità quest’anno è “Come le acque scorra la giustizia”.

Al centro della riflessione: il diritto, la giustizia e la dignità della persona.

Esempio: il Brasile e il disastro nello stato del Mina Gerais. A causa del crollo di due dighe che contenevano acque di scarico molto inquinate da metalli pesanti, provenienti dalle miniere, il 5 novembre scorso, una grandissima parte della valle sottostante è stata inondata e il fiume Rio Doce avvelenato. Nella capitale Governador Valadares, dove vive e lavora il missionario altoatesino P. Toni Amort MHM, l’approvvigionamento dell’acqua potabile è diventato impossibile. Interi tratti del Rio Doce sono ecologicamente morti.

E i responsabili di questa morte sono imprenditori senza scrupoli che non si erano attenuti alle leggi e alle misure di sicurezza prescritte dallo stato.

Tutte le persone hanno diritto all’acqua pulita e potabile. Molti progetti di sviluppo, come questo di P. Toni Amort MHM, sono una risposta concreta al problema “acqua”. Cerchiamo di aiutare i missionari con un gesto di solidarietà, rinunciando a qualcosa e facendo un’offerta durante il periodo quaresimale. La colletta viene fatta il Venerdì Santo in tutte le chiese della nostra Diocesi. Il numero dei progetti/ricieste d’aiuto, presentati all’ufficio missionario, non è mai stato così elevato come quest’anno. Vi chiedo ancora di aiutarci, perché come Chiesa diocesana possiamo aiutare le “Chiese sorelle”.

Abbiamo fatto stampare anche nuovi salvadanai per i bambini o le famiglie che vogliono devolvere ai missionari il frutto di piccole rinunce.

Per info e prenotazione dei salvadanai: 0471/306213

e-mail: missio@bz-bx.net

VARIE

Giubilei sacerdotali – aggiunta

vedi pag. 79

Curia Vescovile Bolzano-Bressanone, 1° febbraio 2016

LEO HAAS
Cancelliere

MICHELE TOMASI
Vicario generale